

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2018/669 von Linard Candreia: «Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen»

2018/669

vom 23. Oktober 2018

1. Text der Interpellation

Am 28. Juni 2018 reichte Linard Candreia die Interpellation 2018/669 «Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Viele Menschen strömen täglich vom Baselbiet in die Stadt Basel und umgekehrt. Einige politische Energie fliesst in die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen BL und BS, was wichtig und richtig ist. Das Baselbiet grenzt noch an weitere Kantone: JU, SO und AG. Die Zusammenarbeit in einer mobilen Gesellschaft unter allen Nordwestschweizer Kantonen wird immer wichtiger. Aber um den Einfluss der Nordwestschweiz in Bundesbern ist es nicht immer zum Besten bestellt. BS und BL werden eventuell 2023 sogar je ein Nationalratsmandat verlieren und Einfluss weiterhin einbüßen. („Basel droht die Zuschauerrolle“, bz vom 25. Juni 2018)

Rund um die Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen stellen sich heute die folgenden Fragen:

- 1) *Wie gestaltet sich momentan die Zusammenarbeit der Baselbieter Regierung mit den drei Nachbarkantonen JU, AG und SO? Werden diese rechtzeitig bei wichtigen Projekten und Abklärungen, die alle etwas angehen, einbezogen?*
- 2) *Wo sieht die Regierung zusätzliche Potenziale, z.B. im kulturellen Bereich, in der Zusammenarbeit mit dem französischsprachigen Jura, Schwarzbubenland, Olten und Umgebung sowie dem Fricktal?*
- 3) *Was gedenkt die Regierung künftig zu unternehmen, damit der Nordwestschweizer Geist in Anbetracht des schwindenden Einflusses in Bundesbern gestärkt wird?*

2. Einleitende Bemerkungen

Mit der Annahme der Regio-Kooperationsinitiative hat der Verfassungsauftrag in [§ 3](#) der Kantonsverfassung eine Erweiterung erfahren. Der Kanton ist verpflichtet, eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region anzustreben und dafür insbesondere mit den Nordwestschweizer Kantonen, den Gemeinden in der Region und mit dem benachbarten Ausland zusammenzuarbeiten. Dieser Auftrag wird sowohl auf Regierungs- wie auf Verwaltungsebene gelebt. Für die ausführliche Stellungnahme des Regierungsrats zur Regio-Kooperationsinitiative verweisen wir auf die Vorlage [2014-265](#). Die Regio-Kooperationsinitiative brachte zwar keine grundsätzliche Neuausrichtung der interkantonalen und regionalen Zusammenarbeit. Sie führt aber den bestehenden Verfassungsauftrag weiter, präzisiert ihn mit Zusätzen und soll die Zusammenarbeit mit allen Nachbarkantonen in der Nordwestschweiz der Intensität annähern, die heute mit dem Kanton Basel-Stadt besteht. Das

erklärte Ziel des Regierungsrats ist es nach wie vor, die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region mit allen Nordwestschweizer Nachbarkantonen und mit den Partnern im benachbarten Ausland stetig weiter zu entwickeln und zu verstärken. In diesem Zusammenhang sei auch auf das [Regierungsprogramm 2016–2019](#) verwiesen, welches unter Kapitel 3.7 Ziele im Schwerpunkt „Auftritt und Kooperation“ unter dem Legislaturziel 2 postuliert: „Der Kanton Basel-Landschaft verstärkt seine Zusammenarbeit mit den Nordwestschweizer Partnerkantonen und den Nachbarn im grenznahen Ausland, um Leistungen in hoher Qualität wirksamer und effizienter zu erbringen, Leistungen stärker an den Lebensräumen der Bevölkerung auszurichten und um in übergeordneten Prozessen und in der Positionierung nach aussen verstärkt gemeinsam vorzugehen. Der Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Stadt kommt in der gemeinsamen Leistungserbringung ein besonderes Gewicht zu. Mit den Nordwestschweizer Kantonen und dem grenznahen Ausland steht das gemeinsame Vorgehen in übergeordneten Prozessen sowie die gemeinsame Positionierung nach aussen und die grenzüberschreitende Planung und Abstimmung im Vordergrund.“ Allerdings hat auch die Aussage weiterhin Gültigkeit, dass sich die Dimension der Kooperation mit Basel-Stadt auch in Zukunft deutlich von derjenigen mit den anderen Kantonen abheben wird. Deren Intensität lässt sich nicht einfach auf weitere Kantone oder sogar auf das benachbarte Ausland übertragen. Denn mit keinem anderen Partner ist die Verknüpfung des Lebensraums derart eng und bedeutsam wie mit Basel-Stadt.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wie gestaltet sich momentan die Zusammenarbeit der Baselbieter Regierung mit den drei Nachbarkantonen JU, AG und SO? Werden diese rechtzeitig bei wichtigen Projekten und Abklärungen, die alle etwas angehen, einbezogen?*

Auf Regierungs- und Verwaltungsebene besteht ein umfassender und regelmässiger gegenseitiger Austausch, bei welchem wichtige Projekte angesprochen werden. Nebst den regelmässigen bilateralen Kontakten stellt die Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) die wichtigste übergreifende Plattform der Kantonsregierungen für die Beziehungen zu diesen drei Kantonen dar; ihr Konferenzsekretariat ist der Landeskantlei Basel-Landschaft angegliedert. In den meisten der nachfolgend aufgeführten thematischen Bereiche der Zusammenarbeit bestehen zudem regionale Fachdirektorenkonferenzen oder Regierungsausschüsse. Zur Unterstützung der trinationalen Zusammenarbeit im Metropolitanraum Basel und am Oberrhein arbeitet die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) im Auftrag der fünf Nordwestschweizer Kantone. Projekte zum Vollzug von Bundesrecht kündigen sich in aller Regel mit einer langen Vorlaufzeit an. Diese wird genutzt, um Partnerschaften mit allen Nachbarkantonen abzuklären. Auch andere Aufgaben des Kantons werden stets aufs Neue bezüglich der Ausdehnung von Partnerschaften und Zusammenarbeit überprüft. Zahlreiche „Überprüfungsprojekte“ sind noch nicht reif, um in der Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Um dem Landrat einen Einblick in die Vielfalt dieser Aktivitäten zu geben, wird eine Auswahl von Projekten in allgemeiner Form aufgeführt.

a) Institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, JU und SO

Bildung, Kultur

- Bildungsraum Nordwestschweiz (alle Schulstufen): vierkantonaler Regierungsausschuss der Bildungsdirektionen (RRA); Zusammenarbeit auf der Basis einer Regierungsvereinbarung
- Erziehungsdirektorenkonferenz NWEDK
- Steuerung der FHNW: RRA, Basis: Staatsvertrag FHNW (Link) und Vorbereitung von nationalen Gremien im Hochschulbereich
- Berufsbildung: regelmässiger Austausch auf Verwaltungsebene der Kantone BL, BS und JU in Planung
- Konkordat über die Schulkoordination, unter anderem Grundlage für die Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK)

- Regionales Schulabkommen (RSA) über die gegenseitige Aufnahme von Auszubildenden und Ausrichtung von Beiträgen
- Nordwestschweizer Regionalkonferenzen der kantonalen Konferenz für Kinder- und Jugendpolitik KKJP (fachtechnischen Konferenz der Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK))
- Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE). Die IVSE Regionalkonferenz Nordwestschweiz wird aktuell von BL präsiert.
- Treffen der Nordwestschweizer Kulturverantwortlichen
- Je eine Leitungskonferenz auf allen Schulstufen im Bildungsraum sowie weitere Gremien auf Verwaltungsstufe

Wirtschaft

- VSAA Regionalkonferenz Nordwestschweiz
- Arbeitsgruppe Wirtschaftspolitik NWRK
- BaselArea.swiss (Standortpromotion BS, BL, JU)
- Switzerland Innovation Park Basel Area (SIP)
- Interkantonale Walddauerbeobachtung (BL, BS, AG, SO, ZH, TG, BE)
- Regionalgruppe Nord Konferenz der Kantonsförster (AG, BE, BL, BS, SH, SO, ZH)
- OdA Wald BL/BS/SO inkl. Berufsschulunterricht
- Interkantonale Koordinationssitzung der Jagd- und Fischereiverwaltungen der Kantone AG, BL und SO

Gesundheit

- Gesundheitsdirektorenkonferenz NWCH (GDK NWCH)
- Kantonsapothekervereinigung NWCH
- Kantonsärztervereinigung NWCH
- Kantonszahnärztervereinigung NWCH
- Monitoring der Patientenströme (mit AG, BL, BS, SO)
- Interkantonale Glückspielprävention, Mandat an Sucht Schweiz durch 10 Deutschschweizer Kantone, insbesondere mit BL, BS, AG, SO (JU im Verbund der französischen Schweiz)
- Forum Suchtmedizin mit BL, BS, AG, SO (JU im Verbund der französischen Schweiz)
- Ethikkommission Nordwestschweiz und Zentralschweiz (EKNZ)
- Regionales Heilmittelsinspektorat (mit BS, AG, SO, BE und LU)
- Regiositzung der Kantonschemiker Nordwestschweiz
- Qualitäts-Monitoring in Spitälern (QubB; mit BS und SO)
- Indikations-Qualitätsstudie (COMI; mit BS und SO)
- Gemeinsame Gesundheitsregion, TP gemeinsame Gesundheitsversorgung mit BS (Einbezug Nachbarkantone explizit vorgesehen)
- Veterinär-Koordination NWCH

Justiz, Sicherheit

- Konkordat über den Vollzug von Strafen und Massnahmen (Strafvollzugskonkordat Nordwest- und Innerschweiz)
- Konkordat über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Nordwestschweiz (PKNW)
- Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch
- Konkordatskonferenz Strafvollzug der Nordwest- und Innerschweiz (SVKNWI)
- Regierungsrätliche Konferenz der Territorialregion 2
- Konferenz der Generalstaatsanwälte der Nordwestschweiz
- Konferenz der Grundbuchinspektoren Zentral- und Nordwestschweiz
- Regionalgruppe Nordwestschweiz der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ)
- Konferenz der BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden, Regionalgruppe

- Bevölkerungs- und Katastrophenschutz :
 - Arbeitsgruppe Nord (AGN) der Kantonalen Amtschefs im Bereich Militär und Zivilschutz (BS, BE, AG, SO)
 - Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten, Arbeitsgruppe Zentralschweiz (AG, BL, BE, BS, SO, LU, NW, OW, SZ, UR)
- Regionalkonferenz der Integrationsdelegierten (KID Nordwestschweiz)

Bau, Verkehr, Raumplanung

- KöV Nordwestschweiz und Planungsregion
- Agglomerationsprogramm Basel und trieno (Trägerschaft: Verein AggloBasel mit BS, BL, AG, SO, JU, Landkreis Lörrach [D], Saint-Louis Agglomération, Région Grand Est [F])
- Tarifverbund Nordwestschweiz
- Nordwestschweizer Planerkonferenz, Raumkonzept Nordwest+
- Interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen BS, BL und AG in Rheinschiffahrts- und Hafenangelegenheiten
- Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW AG)
- Regionalkonferenz der Kantonsingenieure der Nordwestschweiz (KINWE)

Umwelt, Energie

- Integrales Einzugsgebietsmanagement [IEM] Birs und Interkantonale Birskommission (BE, BL, BS, JU, SO)
- Umweltschutzkommission Nordwestschweiz (USK NWCH)
- Luftqualitätsmessung (AG, BL, BS, SO, JU)
- Energiefachstellenkonferenz Nordwestschweiz (EnFK NWCH)

b) Projektbezogene Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, JU und SO

Nebst der Zusammenarbeit in Organisationen können folgende laufenden und geplanten projektbezogenen Kooperationen als Beispiele erwähnt werden:

Bildung, Kultur

- Mit dem Kanton SO besteht der Vertrag über das regionale Gymnasium Laufental-Thierstein in Laufen.
- Im Schulbereich wurde mit den Kantonen AG, SO und BS eine gemeinsame Schulleitungsausbildung konzipiert.
- Bikantonale Matura Gymnasium Laufen/Lyceum Porrentruy

Wirtschaft

- Im Bereich der Arbeitsvermittlung regelt eine Vereinbarung der Kantone SO und BL den Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes in den Bezirken Dorneck und Thierstein.

Gesundheit

- Mit den Kantonen AG und SO und weiteren Kantonen werden gemeinsame Kampagnen bezüglich Lebensmittelkontrolle durchgeführt.
- Im Projekt Gemeinsame Gesundheitsregion besteht ein Teilprojekt gemeinsame Gesundheitsversorgung mit den Kantonen BS, AG und JU.

Justiz, Sicherheit

- Im Asylbereich besteht eine enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Kanton SO; das Amt für Migration vermietet dem Kanton SO Ausschaffungshaftplätze im Gefängnis Bässlergut in Basel als „Untermiete“ weiter. Der Kanton SO macht davon regelmässig Gebrauch.

- Im Rahmen der Neustrukturierung des Asylsystems der Schweiz, die per 1.3.2019 umgesetzt wird, wird die Zusammenarbeit innerhalb der neuen „Asylregion Nordwestschweiz“ (d.h. AG, SO, BS und BL) noch weiter vertieft.
- Projekt des PKNW zu einem Konkordat über den polizeilichen Datenaustausch: Eine Vorlage soll im 2019 in den Regierungen behandelt werden.
- Erweiterung der Partnerschaft bei der Biometrisierung von Pässen und anderen Ausweisen ist in Abklärung.
- Die Motorfahrzeugprüfstation (MFP) führt bereits eine beschränkte Zahl periodischer Fahrzeugprüfungen für die Kantone AG und SO durch. Eine erweiterte Kooperation der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel bezüglich Termindisposition; Ausweitung des Angebots für BS, für den AG und SO ist in Abklärung.
- Die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Militär wird geprüft.
- Verschiedene gemeinsame Ausbildungen und Planungen mit Partnerkantonen in der Nordwestschweiz betreffend Bevölkerungsschutz und Zivildienst.
- Im Bereich des Zivilschutzes werden im Kanton BL auch Zivilschutz- angehörige aus dem Kanton SO ausgebildet.

Bau, Verkehr, Raumplanung

- Eine enge Behördenzusammenarbeit besteht bei sämtlichen Berührungspunkten mit Kantonsstrassen.
- Bezüglich der Geodienste (GeoView und GeoWMS) besteht eine Vernetzung mit den Kantonen AG, JU, SO und BS. Die Kantone AG, SO und JU haben die in BL entwickelte Plattform zum Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentums-beschränkungen (ÖREB-K) übernommen- Grossräumige Datenerfassungen (Orthophotos oder LiDAR-Daten) werden gemeinsam unter dem Lead BL durchgeführt. Ferner wirken sich die Tätigkeiten im Vorstand der Konferenz der kantonalen Katasterdienste (CadastreSuisse) und der Konferenz der kantonalen GeoDienste (KKGEO) neben allen Kantone auch für AG, BS, SO und JU gewinnbringend aus.

Umwelt, Energie

- Diverse interkantonale Branchenvereinbarungen zum harmonisierten Vollzug von Umwelt- und Gewässerschutzgesetz
- Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen bei der Standortsuche Deponien
- Amt für Industrielle Betriebe reinigt das Abwasser von Gemeinden aus dem Kanton SO (Dornach, Gempen, Hochwald, Bättwil, Metzleren-Mariastein, Witterswil, Flüh-Hofstetten, Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Wisen), Aargau (Kaiseraugst und Olsberg) und Frankreich (Neuwiller). Zudem wird ein Teil des im Kanton BL anfallenden Abwassers zur Reinigung auf die ARA Basel abgeleitet. Diese Zusammenarbeit ist durch entsprechende Verträge geregelt.

Finanzen, Personal, Informatik, Statistik

- Im Bereich des Steuerwesens besteht situativ ein reger Austausch unter den Steuerbehörden der Kantone BL, BS, AG und SO. Situativ deshalb, weil es um die Klärung von einzelnen steuerlichen Fragestellungen geht, welche die umliegenden Kantone betreffen. Je nachdem handelt es sich sogar um einzelne Praxisfestlegungen, welche einheitlich ausgestaltet werden sollen. Wenn es hingegen um die Steuerpolitik an sich geht, kann eine Konkurrenzsituation unter den Kantonen entstehen, welche ein gemeinsames Vorgehen aller Nachbarkantone wiederum relativiert.
- Im Bereich der Statistik arbeitet das Statistische Amt BL mit vielen anderen ausserkantonalen Behörden zusammen.
- Im Personalbereich besteht eine Behördenzusammenarbeit mit den Kantonen AG und BS bezüglich Seminarbesuchen kantonaler Mitarbeitender im anderen Kanton.
- Bezüglich der Informatikdienste besteht eine Vernetzung mit den Kantonen AG, SO und BS.

2. *Wo sieht die Regierung zusätzliche Potenziale, z.B. im kulturellen Bereich, in der Zusammenarbeit mit dem französischsprachigen Jura, Schwarzbubenland, Olten und Umgebung sowie dem Fricktal?*

In den oben erwähnten Kontakten und Kooperationen des Regierungsrats, der Direktionen und der Dienststellen werden Potenziale regelmässig ausgelotet. Anlässlich des letzten Treffens mit dem Regierungsrat des Kantons JU wurden insbesondere Weiterentwicklungen im Bildungs-, Gesundheits- und Verkehrsbereich geprüft. Für die vielfältigen Kooperationen mit dem aargauischen Fricktal und den solothurnischen Nachbargebieten verweisen wir auf die Beantwortung der Frage 1.

3. *Was gedenkt die Regierung künftig zu unternehmen, damit der Nordwestschweizer Geist in Anbetracht des schwindenden Einflusses in Bundesbern gestärkt wird?*

Die in der Interpellation angesprochene Verteilung der Nationalratsmandate wird durch Bundesrecht und die demographische Entwicklung begründet und entzieht sich somit der Einflussnahme des Kantons. Hingegen verfolgt der Regierungsrat die Strategie, bei bundespolitischen Anliegen vielfältige Allianzen zu suchen. Hier ist insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem Kanton BS in der Form der gemeinsamen bikantonalen Sessionsgespräche und Netzwerkanlässe zu nennen. Auf der Ebene der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) werden regelmässige Treffen mit den Ständeräten der Nordwestschweiz und seit 2016 auch jährlich einmal mit den National- und Ständeräten organisiert, welche bei den teilnehmenden Regierungs- und Parlamentsmitgliedern auf wachsendes Interesse stossen. Daneben bezieht die NWRK auch in Form von Positionspapieren, Vernehmlassungsantworten und Medienmitteilungen Stellung zu gemeinsamen bundespolitischen Anliegen der Nordwestschweizer Kantone. Diese bestehenden Massnahmen und Kontakte müssten bei einer effektiven Reduktion der Nationalratsmandate für BL und BS weiter intensiviert werden, wo möglich auch in Richtung der Kantone Bern und Zürich, welche assoziierte Mitglieder der NWRK sind, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Grenzkantonen.

Liestal, 23. Oktober 2018

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich